

Der Totenkult der Ägypter

Die Plakate sind Ergebnisse einer Gruppenarbeit zum Thema

Gräber für die Ewigkeit (☺)

Ein Felsengrab wurde im Tal der Könige entdeckt.

Das ist eine spätere Bestattungsform. Sie ließen sich im schwer zugänglichen Tal der Könige beisetzen.

Das unterirdische Felsengrab wird als Abbild der Unterwelt gedeutet.



Bei den älteren Gräber früherer Pharaonen, handelt sich um unterirdische Ziegelbauten. In eine großen Kammer lag der Tote in einem Holzсарг. In Nebenkammern befanden sich Krüge mit Lebensmitteln.

Ägypter der unteren Gesellschaftsschichten wurden im heißen, trockenen Sand der Wüste begraben. Wohlhabendere ließen sich in Särgen beisetzen lassen.

In allen Gräbern wurden andeeken/ Gegenstände den Toten mitgegeben.



Um 2540 v. Chr. wurde bei Gizeh die Pyramide für den Pharaon Cheops errichtet. Pyramiden gehören zu den größten Steinbauten der Menschheit. Die Nachfolger sind die Kinder des Pharaonen für die Pyramiden errichtet wurden.

von Florentina Lorenz & Philine



Das ist eine Mumie
im Sarg

Mumien



Das ist e
Sarg

Zuerst werden die Organe mit einem Stein entfernt und das Gehirn mit einem Eisenhaken entfernt.

Die Leiche wird in Natronlauge für siebenzig Tage lang eingetaucht. Nun wird der Körper mit Palmenwein gesäubert. Danach wird der Magen mit Gewürzen gefüllt und wieder zugenäht. Der ganze Körper wird mit Leinenbinden eingewickelt.



Mumie

Die Ägypter glaubten daran ^{das} die Seelen den Körper beim Sterben verlässt und sich erst nach dem Begräbnis wieder mit ihm vereint. dadurch ist es besonders wichtig die Zeremonie der Mundöffnung, damit der Tote jenseits sprechen, essen und trinken konnte. Deshalb wurden ihm auch Lebensmittel mit ins Grab gegeben.

Nicht alle Menschen konnten sich schöne und gute Särge leisten.

Der Pharao und das Jenseits

WICHTIG:

- Grabbeigaben = luxuriöses Leben im Jenseits

Grabkammern sind prächtig ausgestaltet + mit Inschriften versehen, wurden meist früh von Grabräubern geplündert

- Der Pharao ist ein Gott, daher kann er auch im Jenseits weiter leben.

- Häufig beziehen sich die Inschriften auf einen Mythos, eine alte Erzählung, mit denen sich die Menschen ihre Welt erklären. Siehe M2.



Gott des
TOTENREICHS



Osiris

Der Mythos von Isis und Osiris

Vor den Pharaonen herrschten die Götter auf der Erde, unter ihnen der weise Osiris. Doch sein Bruder Seth war eifersüchtig und neidete ihm seine Königswürde. Eines Tages überlistete er Osiris und tötete ihn.

Isis aber, die Schwester und Ehefrau des Osiris, verfügte über magische Kräfte. Als sie von dem Tod ihres geliebten Gatten erfuhr, ruhte sie nicht, bis sie seine Leiche gefunden hatte. Da zerfetzte Seth den toten Körper wutentbrannt in 14 Teile und warf sie in den Nil, damit Osiris im Totenreich nicht wieder auferweckt werden könne.

Doch Isis zog durch das Land und sammelte alle Teile des verstorbenen Osiris wieder ein. Mithilfe von Zaubersprüchen fügte sie die Leichenteile wieder zusammen. Nun konnte Osiris in der Unterwelt wieder auferstehen. Seitdem herrscht er über das Reich der Toten. Die Königsherrschaft auf Erden wurde von seinem Sohn Horus fortgesetzt.

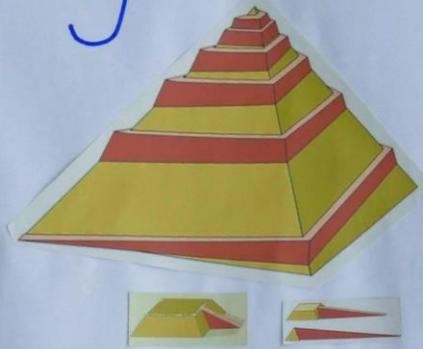
Planung und Bau einer

Pyramide

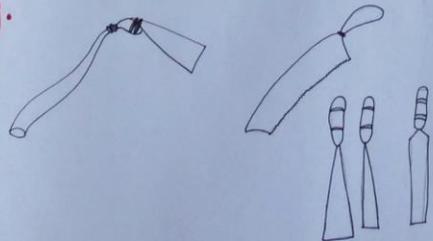


Der Bau brauchte 30 Jahre, etwa 25.000 Menschen arbeiteten an einer Pyramide.

Während dem Nilhochwasser kamen ca. 50.000 Menschen, vor allem Bauern dazu. (Das waren keine Sklaven sondern die Gesellschaft.)

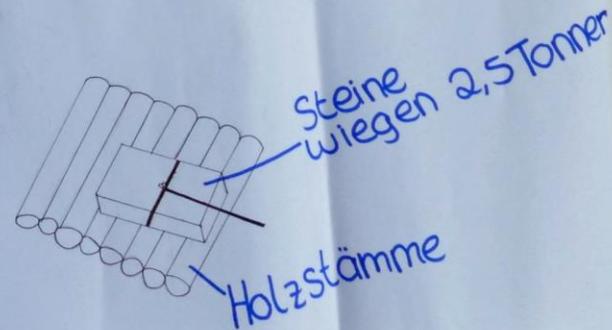


Die Arbeiter bearbeiteten die Steine mit selbst-gemachtem Werkzeug.



Pyramiden wurden am Westufer des Nils gebaut.

↳ Die Steinblöcke wurden aus weit entfernten Steinbrüchen angeliefert

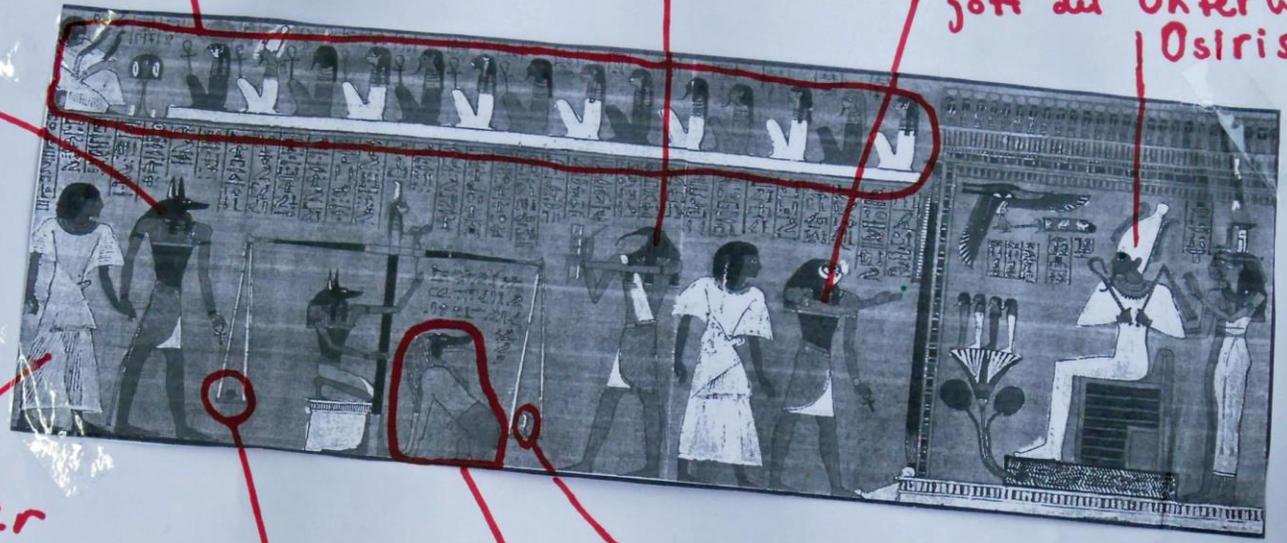


Vor dem Totengericht
muss Hunefer seine Unschuld
beweisen

Gott
Anubis

Gott Thot

Gott Horus
Gott der Unterwelt
Osiris



Hunefer

Feder der Göttin
Maat
Göttin Ammit

Das Herz
vom Verstorbenen

ni
fik

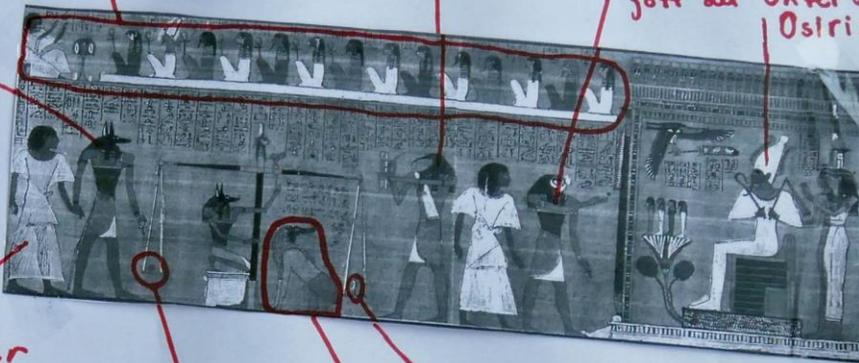
Das Totengericht

Vor dem Totengericht
muss Hunefer seine unschuld
beweisen

Gott Thot

Gott Horus
Gott der Unterwelt
Osiris

Gott
Anubis



Hunefer

Feder der Göttin
Maat
Göttin Ammit

Das Herz
vom Verstorbenen

Wichtiges:

- Wenn das Herz vom Verstorbenen schwerer ist als die Feder der Göttin Maat, dann zerfleischt Göttin Ammit den Verstorbenen, und er ist für immer Tot.
- Sie glaubten in ihren 3000 Jahren verschiedene Sachen vom Tot.

z.B.:

- das nur Pharaonen in den Himmel kommen, dann das alle in die Unterwelt kommen.
- Das Totengericht hilft aber auch der Politik weil alle in die Unterwelt kommen wollen und man kommt nur in die Unterwelt wenn man sich an die Regeln hält.

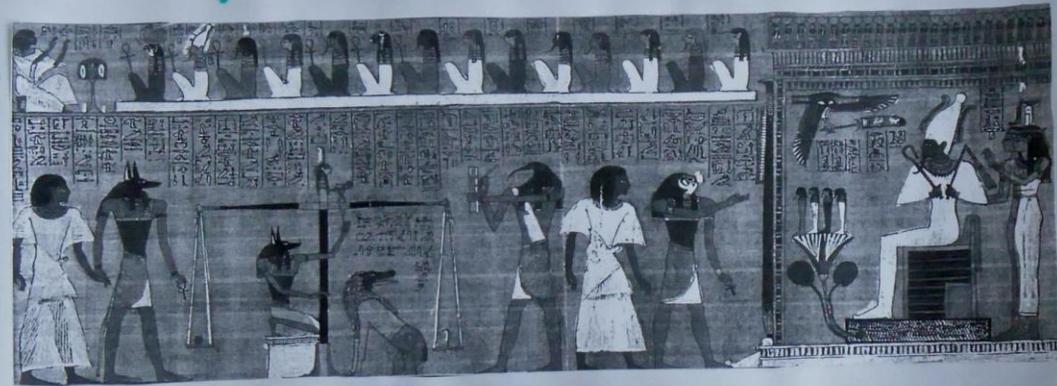
Das Totengericht

Hier muss er seine Unschuld vor den Göttern beweisen

Wenn es ein Gleichgewicht ergibt, dann kommt er ins Reich der Toten

Das ist Hurefer

Jeder möchte weiterleben Das heißt für die Ägypter dass sie immer nett zu den anderen sein sollten und keine Sünden begehen sollten.



Das ist die Gerechtigkeitsskala in der die Seele oder das Herz von verstorbenen liegt. Wenn es ein Gleichgewicht ergibt dann ist es leicht wie eine Feder der Göttin Maat.

Wenn es kein Gleichgewicht ergibt, dann würde Ammut den Toten verschlingen.

Die Ägypter dachten, dass nur die Pharaonen auf den Himmel aufsteigen können.